

**Erläuterungen zu den Tagesordnungspunkten der Sitzung des Gemeinderats vom
22. April 2013**

Vorlage Nr. 44

Schenkenbergkapelle

- Betriebskostenverteilung der installierten Sitzheizung

Im Herbst 2011 wurde in der Schenkenbergkapelle eine Sitzheizung installiert, die insgesamt rund 17.000 EUR kostete und von der Gemeinde mit 10.000 EUR bezuschusst worden war. Leider waren die Betriebskosten der Heizung für Strom im ersten Betriebswinter sehr hoch. Der Versuch, eine Einigung mit der Kirchengemeinde St. Silvester Emmingen, dem Förderverein Schenkenberg und der Herstellerfirma der Sitzheizung zu finden, ist bisher nicht gelungen. Über den vergangenen Winter 2012/2013 war die Sitzheizung deshalb auch meist nicht in Betrieb.

Nun soll nicht auf die Irritationen der Vergangenheit eingegangen werden, sondern im Sinne der Nutzer und Besucher der Schenkenbergkapelle eine für alle tragbare Lösung gefunden werden. Die Betreiberfirma, die Firma ENSEMA hat zugesagt, dass bei Einhalten der vereinbarten Temperatureinstellungen die Stromkosten nicht über 1.500 EUR liegen würden. Sollte dies doch der Fall sein, würde die Firma ENSEMA den 1.500 EUR übersteigenden Betrag übernehmen.

Es geht also um die Verteilung von 1.500 EUR Betriebskosten für die Heizung im jeweiligen Winter, wofür bisher keine Lösung gefunden worden war. In einem weiteren Abstimmungsgespräch zwischen Kirchengemeinde, Förderverein und politischer Gemeinde wurde folgender denkbarer Konsens gefunden:

- a) Der Förderverein Schenkenberg übernimmt 500 EUR/Heizperiode.
- b) Die politische Gemeinde übernimmt 500 EUR/Heizperiode.
- c) Die Benutzungsgebühr der Schenkenbergkapelle für auswärtige Paare wird von 100 auf 150 EUR erhöht. Mit dem Differenzbetrag von 50 EUR je Trauung von Auswärtigen und bei einem Aufkommen von ca. 10 Trauungen pro Jahr können damit auch die weiteren 500 EUR der Betriebskosten abgedeckt werden.

Seitens der Verwaltung wird dieser Kompromiss als begrüßenswert erachtet. Es macht keinen Sinn eine Heizung installiert zu haben, die aus Kostengründen nicht in Betrieb geht. Mit der Übernahme von 500 EUR an den Betriebskosten hat der Förderverein Schenkenberg auch sein Interesse an dieser Maßnahme deutlich zum Ausdruck gebracht. Die Kirchengemeinde St. Silvester kann aus verschiedenen Gründen keine Kosten der Schenkenbergkapelle übernehmen.

Beschlussfassungsvorschlag:

Der in der Vorlage dargestellte Kompromiss wird seitens des Gemeinderates mitgetragen. Die Verwaltung wird beauftragt, alles weitere Notwendige mit der Kirchengemeinde und dem Förderverein abzustimmen.



Joachim Löffler
Bürgermeister